

Aktuelles aus dem Bundestag

Liebe Trostbergerinnen und Trostberger,

wir wollen die Auswirkungen der steigenden Energiepreise eindämmen. Mit dem 9-Euro-Ticket entlasten wir Pendler:innen von hohen Spritkosten und schaffen Anreize zum Umstieg auf den klimafreundlichen ÖPNV. Deshalb gibt es seit dem 1. Juni für 90 Tage bundesweit dieses Ticket für 9 Euro pro Monat. Dazu erhalten die Länder das Geld vom Bund. Bus- und Bahnfahren ist damit so billig, wie es in Deutschland wahrscheinlich noch nie war. Dieses Angebot gilt für alle.

Die gestiegenen Energiepreise treffen besonders Menschen mit wenig Geld. Als Teil der umfangreichen Entlastungen, die wir auf den Weg gebracht haben, führen wir ab Juli einen Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 Euro monatlich ein. Das hilft vielen Familien, die es derzeit schwer haben, finanziell über die Runden zu kommen. Und zugleich machen wir mit dem Sofortzuschlag einen wichtigen Schritt in Richtung Kindergrundsicherung. Unser Ziel dabei ist klar: Wir wollen Kinder aus der Armut holen und ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe stärken.

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns nach wie vor intensiv. Olaf Scholz hat deutlich gemacht: Wir tun alles dafür, damit sich die Ukraine verteidigen kann. Denn wir verteidigen damit auch unsere Freiheit. Deshalb liefert Deutschland der Ukraine im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen Waffen zur Selbstverteidigung. Hierzu ist die Bundesregierung im regelmäßigen Austausch mit der Ukraine, den Partnern in der NATO und der EU sowie der deutschen Wirtschaft. Dabei lassen wir uns von klaren Prinzipien leiten: Es gibt keine deutschen Alleingänge, wir tun nichts, was unsere Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit einschränkt, wir werden nichts unternehmen, was uns mehr schadet als Russland und die NATO darf nicht Kriegspartei werden.

Unsere Entscheidungen sind gut überlegt und entschlossen. Denn bei allem, was wir tun, müssen wir immer die Konsequenzen bedenken. Wir wollen eine weitere Eskalation vermeiden. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin für humanitäre Fluchtkorridore und eine Waffenruhe ein.

Ihre Bärbel Kofler

SPD-Bundestagsabgeordnete



Foto: Urheberrecht: BPA/Steffen Kugler



Unsere stellvertretende Vorsitzende **Sabine Kummergruber** geb. Precht, geboren 1994, kommt aus Heiligkreuz. Nach Realschule und FOS Traunstein hat sie technische BWL in München und Wirtschaftsingenieurwesen in Erlangen und Nürnberg studiert. Seit November 2019 arbeitet sie für die Deutsche Bahn als Infrastrukturingenieurin.

Was Sabine wichtig ist: „Als eines von 5 Geschwistern wurde ich von meinen Eltern dazu erzogen immer erst an andere Menschen zu denken und Schwächeren zu helfen. Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Gerechtigkeit sind für mich essenziell in einer funktionierenden Gesellschaft. Wir müssen wieder mehr den Menschen in den Mittelpunkt der Gesellschaft setzen und nicht Profit und Leistung! Jeder Mensch muss gleich behandelt werden, vor allem in Bereichen wie Bildung oder Gesundheitsvorsorge.“

Martin Strenner ist der zweite stellvertretende Vorsitzende. Der 46-jährige gebürtige Trostberger hatte schon immer ein großes Interesse an Landwirtschaft, Natur und Technik und studierte deshalb nach dem Abitur am Hertzheimer Gymnasium Agrarwissenschaften. Nach dem Studium arbeitete er zunächst bei einem Saatgutunternehmen und beschäftigt sich jetzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Weihenstephan mit der optimalen und naturschonenden Düngung sowohl in der konventionellen, als auch der ökologischen Landwirtschaft.

„Als erstes Kind in meiner Familie mit Studium ist für mich gute Bildung, die allen zur Verfügung steht, essentiell! Sie ist der Schlüssel dazu, die Probleme von heute und morgen anzugehen und zu lösen. Dazu gehört auch das Wissen um die Natur und wo unsere Lebensmittel herkommen.“



Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

SPD Ortsverein Trostberg

Daniela Baumann

Herzog-Ludwig-Str. 38 83308 Trostberg

www.spd-trostberg.de

kontakt@spd-trostberg.de

Mitarbeit:

Daniela Baumann

Sabine Kummergruber

Josef Smolik

Anton Zeitlmayr

Hans-Michael Weisky

db

sk

js

az

wei

Walther Heinze

Franz Sedlmeier

Martin Strenner

Daniel Limmer

hei

fs

ms

dl



Informationen und Meinungen der Trostberger SPD

Nr. 69 | Juni 2022

Corona-Soforthilfe für Masken-Millionärin

Die Maskenaffären in der CSU und deren Umfeld nehmen kein Ende. Jetzt stellt sich nach Informationen der *Süddeutschen Zeitung* heraus: Andrea Tandler, Münchner PR-Unternehmerin und Tochter des einstigen CSU-Spitzenpolitikers Gerold Tandler, nahm vor zwei Jahren 9000 Euro Staatshilfe für durch Corona geschädigte Firmen in Anspruch. Und das zu einem Zeitpunkt, als sie mit von ihr vermittelten Maskendeals gerade zusammen mit ihrem Partner Provisionen von sage und schreibe 48 Millionen Euro verdient und in der ersten Maiwoche 2020 die erste Ratenzahlung über 14 Millionen Euro erhalten hatte. Da Tandlers Firma im Jahr 2020 nur knapp 320 000 Euro Aufwand hatte, machte sie mit den Maskengeschäften 15 000 Prozent Profit. Der riesige Profit stammt letztlich aus Steuermitteln, also dem Geld von uns Bürgerinnen und Bürger. Auf die Idee, den zuvor eingereichten Antrag auf Corona-Hilfsmittel sofort zurückzuziehen, kam Tandler aber nicht. Sie zahlte das Geld erst viel später zurück.

Welche Rolle Monika Hohlmeier, Jens Spahn, Melanie Huml und andere bei diesen Geschäften gespielt haben, versucht derweil ein Untersuchungsausschuß im bayerischen Landtag herauszufinden ... *js*

Mach mit.

Wir machen soziale Politik für Dich.



Liebe Trostbergerinnen und Trostberger,

ich darf Sie heute zum ersten Mal als neue Vorsitzende des SPD Ortsvereins Trostberg herzlich begrüßen.

Hans-Michael Weisky und Franz Sedlmeier, die seit 2003 mit Leidenschaft und großem Engagement den Ortsverein geprägt haben, danke ich ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren.

Schwerpunkte der Arbeit im Ortsverein und im Stadtrat möchte ich in der Stadtentwicklung setzen: Altstadtbelebung, bezahlbare Wohnungen und Baulanderschließung und -vergabe nach dem Trostberger- bzw. Einheimischenmodell stehen ganz oben auf unserer Agenda.

Mit meinen Stellvertretern Sabine Kummergruber und Martin Strenner und dem ganzen Vorstandsteam freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit für die Belange Trostbergs.

Ihre Daniela Baumann

Bei den Neuwahlen in der TSV-Sportgaststätte am 25. März wählten die Trostberger SPD-Mitglieder einen neuen Vorstand. An der Spitze steht jetzt Daniela Baumann als erste Vorsitzende. Stellvertreter sind Sabine Kummergruber und Martin Strenner. Unterstützt werden sie von Schriftführerin Claudia Schuster, Kassier Peter Heigermoser und den Beisitzern Ernst Schilder, Josef Smolik, Peter Berg, Rainer Schuster und Anton Zeitlmayr.



Tobi Gasteiger, stellvertretender SPD-Kreisvorsitzender, gratuliert dem neuen Trostberger Vorstandsteam mit Ernst Schilder, Josef Smolik, Peter Berg, Martin Strenner, Peter Heigermoser, Daniela Baumann, Rainer Schuster, Claudia Schuster und dankte den langjährigen Vorsitzenden Franz Sedlmeier und Hans-Michael Weisky (von links). Auf dem Bild fehlen Sabine Kummergruber, Anton Zeitlmayr und der Ehrenvorsitzende Walther Heinze.

SPD Trostberg—75 Jahre Frauenpower

Insgesamt zehn SPD-Stadträtinnen haben seit der Nachkriegszeit die Stadtpolitik mitgestaltet - einige über mehrere Stadtratsperioden. Stellvertretend sei hier Gabi Griesbeck genannt. Mit Daniela Baumann leitet nun auch zum zweiten mal eine Frau die Trostberger Sozialdemokraten. Bereits im Jahr 1947 wurde Luise Kinzl zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, 1990 Edith Waggmann zur Vorsitzenden.



Luise Kinzl

1948-1951 Stadträtin

Bei der ersten Stadtratsitzung nach der Wahl am 28. Mai 1948 begrüßte Bürgermeister Pinsl die neugewählten Stadträte und bemerkte hierbei, daß zum ersten Mal in der Geschichte von Trostberg eine Frau in den Stadtrat gewählt wurde.

Luise Kinzl, die wie viele andere nach dem 2. Weltkrieg vertrieben wurde und hier eine neue Heimat fand, war bereits seit 1919 SPD-Mitglied, was zu dieser Zeit gerade von einer Frau besonders viel Mut und Stärke erforderte. Sie setzte sich ein gegen den Nationalsozialismus, gegen Gewalt und Willkür. Sie kämpfte für Menschenrechte, Demokratie und Freiheit sowie für die Gleichberechtigung von Frauen. Themen die auch heute noch brandaktuell sind.



Walther Heinze

BayernWLAN in der Straßenlaterne auch für Trostberg?

Bayern baut sein Angebot eines kostenfreien WLAN-Zugangs zum Internet weiter aus. Dieses BayernWLAN genannte Projekt ist seit Mitte 2019 vor allem in öffentlichen Gebäuden verfügbar und ermöglicht es jedem ohne Registrierung, Passwörter oder Anmeldedaten im Internet zu surfen - ohne Zeit- und Volumenbegrenzung. Genau richtig für die digitale Chancengleichheit! Seit Ende letztes Jahr befindet sich die erste Straßenlaterne Bayerns mit integriertem WLAN-Hotspot im Regelbetrieb. Für die Errichtung sind keine Erdarbeiten notwendig, da die Netzanbindung über Mobilfunk erfolgt.



Durch die fortschreitende Digitalisierung im ÖPNV mit der Möglichkeit des Ticketkaufs im Internet gibt es in Trostberg zwei Stellen die geradezu nach dieser neuen Technik schreien! Zum einen wäre das der Bereich der zentralen Bushaltestelle in der Bayernstraße und zum anderen der Bereich des Bahnhofs. Genau die Orte, die von vielen Pendlern und Reisenden genutzt werden und wo gute und auch kostenfreie Internetverbindung geradezu ein Muss ist! Denn, nicht jeder hat eine Mobilfunkflatrate! Seit Anfang 2022 ist „BayernWLAN in Straßenlaternen“ für alle Kommunen als Standardleistung abrufbar. Der Freistaat unterstützt die Kommunen auch finanziell bei der Errichtung des BayernWLANS.

Also, wo sind nun die öffentlichen WLAN-Hotspots in Trostberg, die unsere Stadt noch lebenswerter machen?

Martin Strenner

XXL – Landtag im Herbst 2023 ?

SPD ist für Verkleinerung

Im Herbst 2023 sind Landtagswahlen in Bayern. Zu erwarten ist eine deutliche Zunahme der Abgeordneten, wie auch bereits bei der Bundestagswahl 2021. Gewählt wird in 7 Wahlbezirken, den bayerischen Regierungsbezirken und den entsprechenden Stimmkreisen, sprich den Landkreisen und kreisfreien Städten.

„Der Landtag besteht aus 180 Abgeordneten des bayerischen Volkes“ – so wurde es festgeschrieben in der bayerischen Verfassung, seit der Verfassungsänderung nach einer Volksabstimmung 1998. Eine geringe Überschreitung ist möglich, wenn es bei der Mandatsvergabe zu Überhangmandaten kommt, in dem eine Partei in einem Wahlkreis mehr Stimmkreismandate erringt, als ihr nach dem Sitzverteilungsverfahren zustehen. Bereits heute hat der Landtag 205 Sitze. Erwartet werden nach der Wahl ca. 230 Sitze. Das wären dann rund 30% mehr als in der Volksabstimmung angedacht.

Meine Meinung: Es ist schwer zu vermitteln, warum Parlamente immer größer werden müssen! Ein XXL – Landtag schränkt die Arbeitsfähigkeit ein und verursacht erhebliche Kosten ohne Mehrwert! Eine Reform, wie von SPD und den anderen Oppositionsparteien gefordert, ist deshalb dringend notwendig.

Franz Sedlmeier

Aktuelles aus dem Stadtrat

Trostberger Modell zur Baulandausweisung

Der Stadtrat hat erstmals 1990 die Anwendung des Trostberger Modells bei der Ausweisung von Grundstücken beschlossen und in den Folgejahren mehrmals an die Gesetzeslage angepasst.

Bei Ausweisungen von Grundstücken war und ist das Trostberger Modell Grundlage für unsere Entscheidungen. Das allgemeine Interesse und nicht private Einzelinteressen sind für unsere Zustimmung entscheidend. Im Trostberger Modell wird ein neues Baugebiet zu 50% durch die Stadt verwertet und zu 50% durch den Grundstückseigentümer. Die Stadt kann ihre 50 % so als Bauland zu erschwinglichen Preisen allen Bürgern anbieten.

Kommunaler Wohnungsbau

Die SPD Stadtratsfraktion begrüßt die Fertigstellung der im Kommunalen Wohnungsbaumodell vom Freistaat Bayern geförderten Wohnungen in der Pechlerau und stellt sich hier ein deutlich stärkeres Engagement der Stadt Trostberg vor. Diese einzigartige staatliche Förderung mit 30 %-igen Zuschüssen und nahezu zinsfreier Finanzierung steht nur den Kommunen zur Verfügung und sollte deshalb auch durch die Stadt Trostberg maximal genutzt werden. Bei weiteren Ausweisungen von Baugebieten wird unsere Fraktion hier ein starkes Augenmerk darauf richten.

Kindergärten und Schulen

Die Spatenstiche für die Baumaßnahmen Neubau KITA Heinrich-Braun-Straße und Siegerthöhe sind erfolgt und viele Einzelaufträge konnten vergeben werden. In einer im Stadtrat vorgestellten Studie zu den künftigen Bedarfen im Bereich der Kindergärten und Schulen sind wir mit den Neubaumaßnahmen im KITA-Bereich auf einem guten – vielleicht etwas verspätetem – Weg. Um im Schulbereich zeitnah auf die Entwicklungen reagieren zu können, müssen wir jetzt zügig handeln und dürfen aufgrund der Haushaltsentwicklung auch neue Lösungsansätze nicht grundsätzlich ausschließen.

Hans-Michael Weisky

SPD-Fraktionsvorsitzender

Solidarisch über Parteigrenzen hinweg



Seit dem 24. Februar 2022 bestimmt ein Thema die gesamte politische Landschaft, bundesweit wie international. Das Datum markiert den Kriegsbeginn in der Ukraine, dem viertgrößten Land Europas.

Auch bei uns Jusos Traunstein war die Ukraine in den vergangenen Wochen das dominierende Thema. Unsere Haltung war dabei von Anfang an klar: Vollste Solidarität! Der russische Angriffskrieg stellt einen eklatanten Bruch des Völkerrechts dar und ist durch nichts zu rechtfertigen. Die Bilder, die uns leider noch immer jeden Tag aus der Ukraine erreichen, sind unerträglich.

Deswegen war uns schnell klar, dass wir aktiv ein Zeichen setzen wollen, gegen Putins Gräueltaten und für die Freiheit und Souveränität der Ukraine. Am 27. Februar fand dann in Traunstein eine erste Solidaritätskundgebung statt, organisiert von der Kreis SPD und der Traunsteiner Grünen Jugend, wo wir Jusos selbstverständlich vertreten waren. Nach dieser ersten erfolgreichen Demo, beschlossen wir, gemeinsam mit allen anderen demokratischen Jugendverbänden aus Traunstein, uns zu vernetzen und eine Art Bündnis „Solidarität mit der Ukraine“ zu schließen. In diesem Bündnis, bestehend aus den Kreisverbänden der Grünen Jugend, der Jungen Union, der Jungen Liberalen, der Linksjugend Solid und uns Jusos, haben wir bisher zwei Solidaritätsaktionen eigenständig initiiert.

Weitere Aktionen sind in Planung. Über den Krieg in der Ukraine, aber auch über andere politische Themen und zukünftige Vorhaben tauschen wir uns mittlerweile immer am ersten Montag des Monats - meist in Form einer Videokonferenz - aus.

Wenn du politisch interessiert bist und dich mit unseren Grundwerten Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit identifizieren kannst, oder einfach mal gerne bei einem Treffen dabei sein willst, dann schreib uns einfach eine Nachricht auf Instagram oder Facebook. Alternativ kannst du uns auch jederzeit direkt anschreiben: jusos@spd-kreis-traunstein.de

Wir freuen uns auf dich

Daniel Limmer

jusos@spd-kreis-traunstein.de

